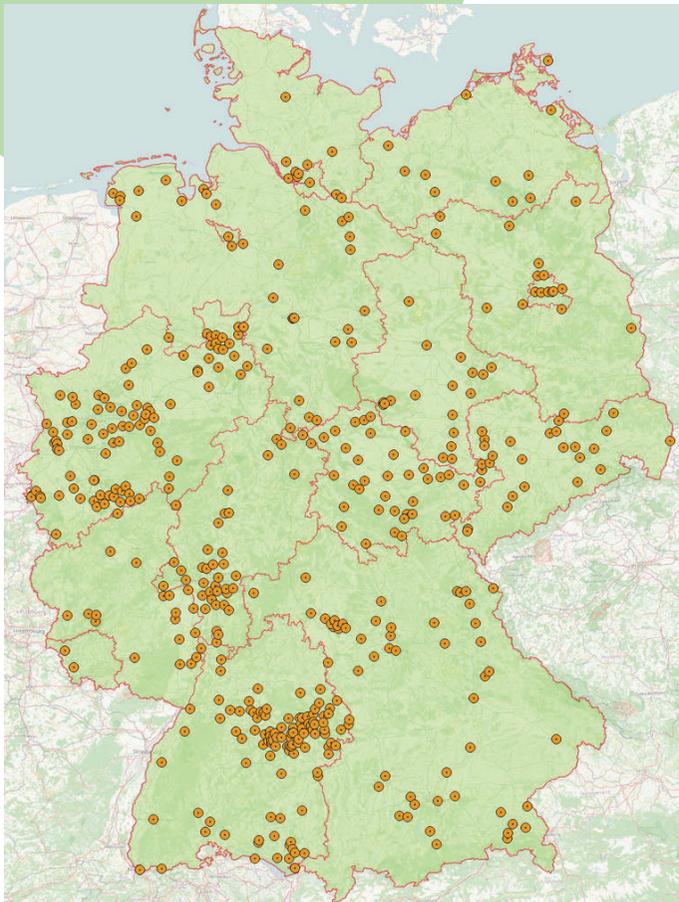


Mayors for Peace

- 1982 vom Bürgermeister von Hiroshima gegründet
- 1991 vom Wirtschafts- und Sozialrat der UN als Nichtregierungsorganisation (NGO) registriert
- 8. 7. 1996: Rechtsgutachten des Internationalen Gerichtshofs in Den Haag: Atomwaffen sind völkerrechtswidrig!
- 7500 Kommunen in 160 Ländern
- 550 Kommunen in Deutschland**



Der Stadtrat Lindau hat bereits 1982 auf Antrag der damals „außerparlamentarischen“ ‚Bunten Liste Lindau‘ einstimmig den Beschluss gefasst, „keine Maßnahmen zu unterstützen, die der Lagerung und dem Transport von Atomwaffen dienen“.

- Ravensburg ist seit 2004 Flaggenstadt der Mayors for Peace, Überlingen und Friedrichshafen seit 2005 und Lindau seit 2006.**

Was können Sie tun?

- Fordern Sie mit Ihrer **Unterschrift** (auf www.atomwaffenfrei.de) den Abzug von Atomwaffen!
- Nehmen Sie an Aktionen der **Friedensbewegung in Büchel** teil oder unterstützen Sie durch Spenden.
- Wechseln Sie Ihre Bank**, wenn diese Milliardenbeträge in Atomwaffenhersteller oder andere Rüstungsgüter investiert: z. B. Deutsche Bank, Commerzbank, Bayerische Landesbank, Deka-Gruppe, Hessische Landesbank, Allianz, Siemens, DZ Bank, KfW, Landesbank BW usw.
- Wählen Sie eine ethisch und ökologisch bessere Bank** (GLS, Umweltbank, Triodos, Ethikbank u.a.).
- Erinnern Sie **Bundestagsabgeordnete** an den Beschluss aller Parteien des Bundestags vom 26. 3. 2010, „den Abzug der in Deutschland stationierten Atombomben mit Nachdruck zu verfolgen“.
- Fordern Sie die **Bundesregierung** auf, den Atomwaffen-Verbotsvertrag zu unterzeichnen.



Friedensregion-Bodensee (FRB)

im Verein „Keine Waffen vom Bodensee e.V.“ (KWvB) und IPPNW („Internationale Vereinigung der Ärzte gegen Atomwaffen“)

Kontakt regional:

Frieder Fahrbach, www.friedensregion-bodensee.de

Infos und Kontakte überregional:

www.atomwaffenfrei.de www.atomwaffena-z.info, www.dontbankonthebomb.com, www.icanw.de, www.atombombengeschaeft.de, www.IPPNW.de, www.buechel-atomwaffenfrei.de, www.mayorsforpeace.de

V.i.S.d.P.: Frieder Fahrbach, Achstr. 25, 88131 Lindau



ATOMWAFFEN Ein BOMBEN-Geschäft



Atomwaffenlager Büchel

- In Büchel /Eifel lagern ca. **20 US-Atomwaffen** des Typs B61, jeweils mit einer 26-fachen Sprengkraft der Hiroshima-Bombe. Sie sollen in den nächsten Jahren durch weiterentwickelte und zielgenauere Typen (B61-12 smarte Lenkwaffen) ersetzt werden, womit die Hemmschwelle für einen Atomwaffeneinsatz sinkt.
- Die Kosten für diese Aufrüstung kalkulieren die USA bis 2023 auf 4 Milliarden – auch ein Grund, um von Deutschland **höhere Militärausgaben** zu verlangen (2% des BSP = 69 Mrd € statt 2017 37 Mrd.).
- Die Waffen werden im Kriegsfall vom Präsidenten der USA freigegeben. Sie unterstehen der US Air Force.
- In Büchel bildet die deutsche Luftwaffe im Rahmen der innerhalb der NATO vereinbarten **nuklearen Teilhabe** Tornadopiloten für den Einsatz mit dieser Massenvernichtungswaffe aus.
- **85% der Deutschen befürworten den Abzug der US-Atombomben.**

Die atomare Abschreckung und die Drohung der gesicherten gegenseitigen Zerstörung können kein Fundament für eine Ethik der Brüderlichkeit und der friedlichen Koexistenz zwischen Menschen und Völkern sein.

Papst Franziskus,
Botschaft zum Weltfriedenstag
am 1. Januar 2017



Büchel ist überall! atomwaffenfrei.jetzt

WWW.ATOMWAFFENFREI.DE

UN-Nuklearwaffen-Konvention Chancen für ein Atomwaffenverbot

Seit 1970 gibt es den **Atomwaffensperrvertrag**, der fest schreibt, dass kein anderes Land außer China, Frankreich, Großbritannien, UDSSR und USA legal Atomwaffen entwickeln oder erwerben darf. Indien, Israel, Nordkorea, Pakistan besitzen Atomwaffen, ohne den Vertrag unterzeichnet zu haben. Die 189 Signaturstaaten bekamen im Gegenzug Unterstützung zugesagt für wissenschaftliches Know-how und von Technologien zur Nutzung der Atomenergie für zivile Zwecke.

Der Vertrag enthält auch die Verpflichtung, alle Atomwaffen „in redlicher Absicht“ durch einen Ächtungsvertrag abzurüsten.

Seit 1996 wurden verschiedene Versuche gestartet – auch von Wissenschaftlern und Nichtregierungsorganisationen (NGOs) – die atomare Abrüstung voranzutreiben.

Schließlich haben 2017 122 UN-Staaten dem Atomwaffen-Verbotsvertrag zugestimmt. 58 haben ihn bereits ratifiziert.

Deutschland – und fast alle NATO-Länder – haben sich nicht an den Verhandlungen beteiligt und den Vertrag **bisher nicht unterschrieben.**

Dabei sind Atomwaffen seit 1996 für völkerrechts-widrig erklärt – und 93% der Bundesbürger sprechen sich für ein Atomwaffenverbot aus.

So gibt es weltweit weiterhin ca. **15 000** Atomwaffen. 90% befinden sich im Besitz von Russland und den USA und werden aktuell modernisiert statt reduziert.



Banken finanzieren Atomwaffen



Deutsche Kreditinstitute beteiligen sich am weltweiten nuklearen Wettrüsten. Laut einer Studie von ICAN (Friedensnobelpreisträger 2017) und der niederländischen Friedensorganisation PAX haben 10 deutsche Finanzdienstleister seit Januar 2014 insgesamt rund 10,37 Milliarden US-Dollar den Atomwaffen-Produzenten zur Verfügung gestellt.

Volks- und Raiffeisenbanken verkaufen das tödliche Investment sogar über den Fonds „UniGlobal“ an Privatanleger. Die im Bericht untersuchten Rüstungsunternehmen produzieren Atombomben, -sprengköpfe sowie Atomraketen oder sind mit der Wartung dieser Systeme beauftragt.

Übersicht über die Investitionen seit Januar 2014:

Deutsche Bank *	6 620 000 000 Dollar
Commerzbank	1 264 000 000 Dollar
Allianz	1 036 000 000 Dollar
DZ Bank	470 000 000 Dollar
BayernLB	454 000 000 Dollar
Munich Re	148 000 000 Dollar
Siemens	134 000 000 Dollar
Helaba	111 000 000 Dollar
KfW (Kreditanstalt für Wiederaufbau)	66 000 000 Dollar
LBBW (Landesbank Baden-Württemberg)	66 000 000 Dollar
Weltweit	525 000 000 000 Dollar

* am 24. 5. 2018 kündigt die DB an, aus dem Atomwaffengeschäft aussteigen zu wollen.
Quelle: www.ippnw.de